

**B**urnout. Ist das nicht diese sehr schicke kleine Seelen-Krankheit? Sie passt zu den Prêt-à-porter-Schauen in Paris und zu den Modewochen in Mailand. Gern gesehen auch im Milieu der Wall Street und bei kleineren Haifischen.

Burnout. Dazu trägt man gern ein Glas Champagner in der linken Hand und eine kleine Stirnfalte. Du, der Stress. Es ist alles Wahnsinn, ja. Heute Schanghai. Morgen Moskau. Und das Strandhaus nahe St. Tropez wartet auch schon.

Burnout, dazu passt ein Sun-Downer in einer gut belüfteten Outdoor-Lounge und eine Prada-Tasche in Nachmittags-Farben. Burnout, das ver-



## Tag für Tag

Von Marga Swoboda

### Burnout auf Krankenschein, bitte

trägt sich gut mit einer Prise Weltschmerz auf hohem Niveau und mit Kindern, von denen man noch nicht weiß, ob man sie nach Oxford oder nach New York studieren schicken soll.

Burnout. Sehr viele Menschen haben das, wissen aber gar nicht, wie es heißt. Total niedergeschlagen. Schlaflos

durchgewacht bis zur Frühschicht. Böse Tagträume vom Bankkonto und von all den anderen Sorgen, die im Rucksack keinen Platz mehr haben. Herzrasen, Angst-Attacken in der U-Bahn.

Passt alles perfekt zu der Krankheit mit dem coolen Namen. Der Übergang zur schweren Depression ist flie-

ßend, und das weitere Panorama der möglichen Folgekrankheiten ist angsterregend.

Ganz besonders gern erwischt es Frauen. Nicht die mit dem Prada-Tascherl, sondern jene, die mit Kind, Kegel und Job sowie der Angst, den Job zu verlieren, nicht mehr zu recht kommen.

Burnout auf Krankenschein! Therapie auf Kassa! Klingt wie frecher Luxus. Ist aber vermutlich die billigste Art, mit dem dramatischen Thema fertig zu werden. Die Folgekosten sind nämlich noch viel geschmalzener. Fragen Sie Ihren Therapeuten, Ihren Psychiater oder den Herrn Hausverstand.